

Handel mit gebrauchter Software

Dr. Truiken Heydn

BAKER & MCKENZIE

Handel mit gebrauchter Software

I. Fallgestaltungen

II. Sachverhalt

III. Urteil des Landgerichts München I

Handel mit gebrauchter Software

I. Fallgestaltungen

II. Sachverhalt

III. Urteil des Landgerichts München I

Handel mit gebrauchter Software

Handel mit gebrauchten Softwaredatenträgern

Privatnutzer A steigt von Microsoft auf Linux um und verkauft seine Original MS Office CDs nebst Handbüchern und Originalverpackung über Ebay

Handel mit gebrauchten Softwarelizenzen

Die User AG, ein mittelständisches Unternehmen, hat eine Softwarelizenz für 100 Rechnerarbeitsplätze, braucht aber wegen Entlassung von 40 Arbeitnehmern die Software nur noch auf 60 Arbeitsplätzen

Handel mit gebrauchter Software

Urteil des Landgerichts
München I vom 19.1.2006, Az.
7 O 23237/05 (rechtskräftig)

bestätigt durch Urteil des OLG
München vom 3.8.2006, Az. 6
U 1818/06

betrifft NUR den Fall des
Handels mit gebrauchten
Softwarelizenzen!



= Softwarelizenz

Handel mit gebrauchten Softwarelizenzen

Die User AG, ein
mittelständisches
Unternehmen, hat eine
Softwarelizenz für 100
Rechnerarbeitsplätze,
braucht aber wegen
Entlassung von 40
Arbeitnehmern die
Software nur noch auf 60
Arbeitsplätzen

Handel mit gebrauchter Software

I. Fallgestaltungen

II. Sachverhalt

III. Urteil des Landgerichts München I

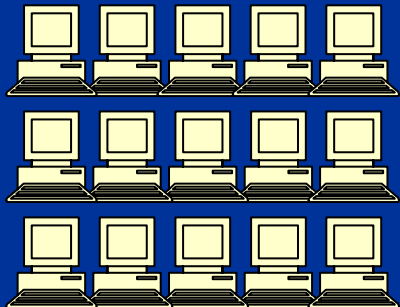
Softwarehersteller

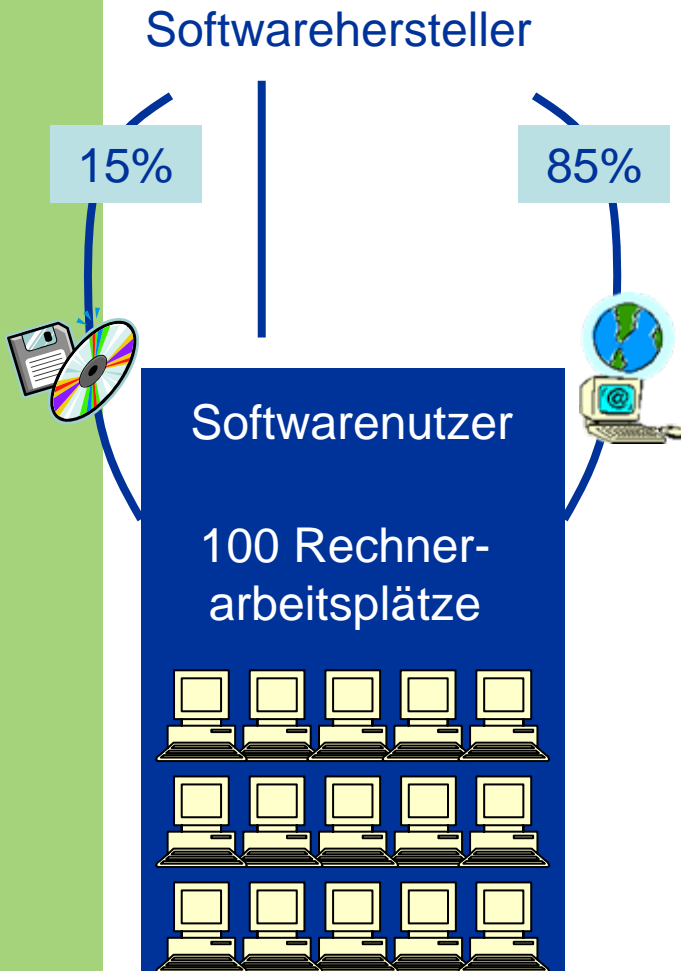
Softwarelizenzvertrag:

*„ausschließlich für Ihre internen
Geschäftszwecke ein unbefristetes, nicht
ausschließliches, **nicht abtretbares**
Nutzungsrecht“*

Softwarenutzer

100 Rechner-
arbeitsplätze





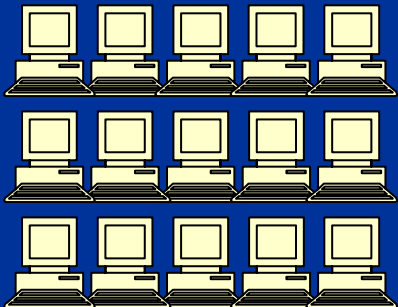
*„ausschließlich für Ihre internen
Geschäftszwecke ein unbefristetes, nicht
ausschließliches, **nicht abtretbares**
Nutzungsrecht“*

Softwarehersteller



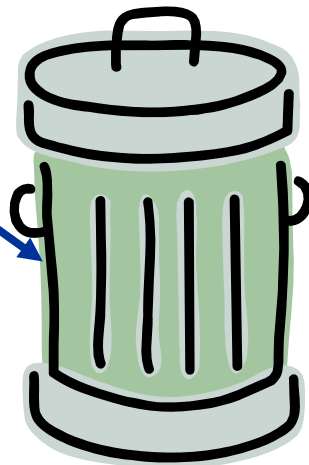
Softwarenutzer

100 Rechner-
arbeitsplätze



Gebrauchtsoftware-
händler

Zweiterwerber

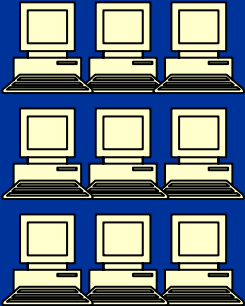


Softwarehersteller



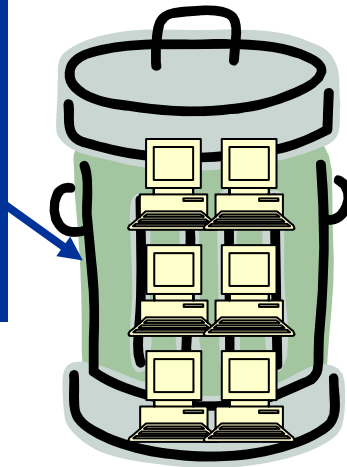
Softwarenutzer

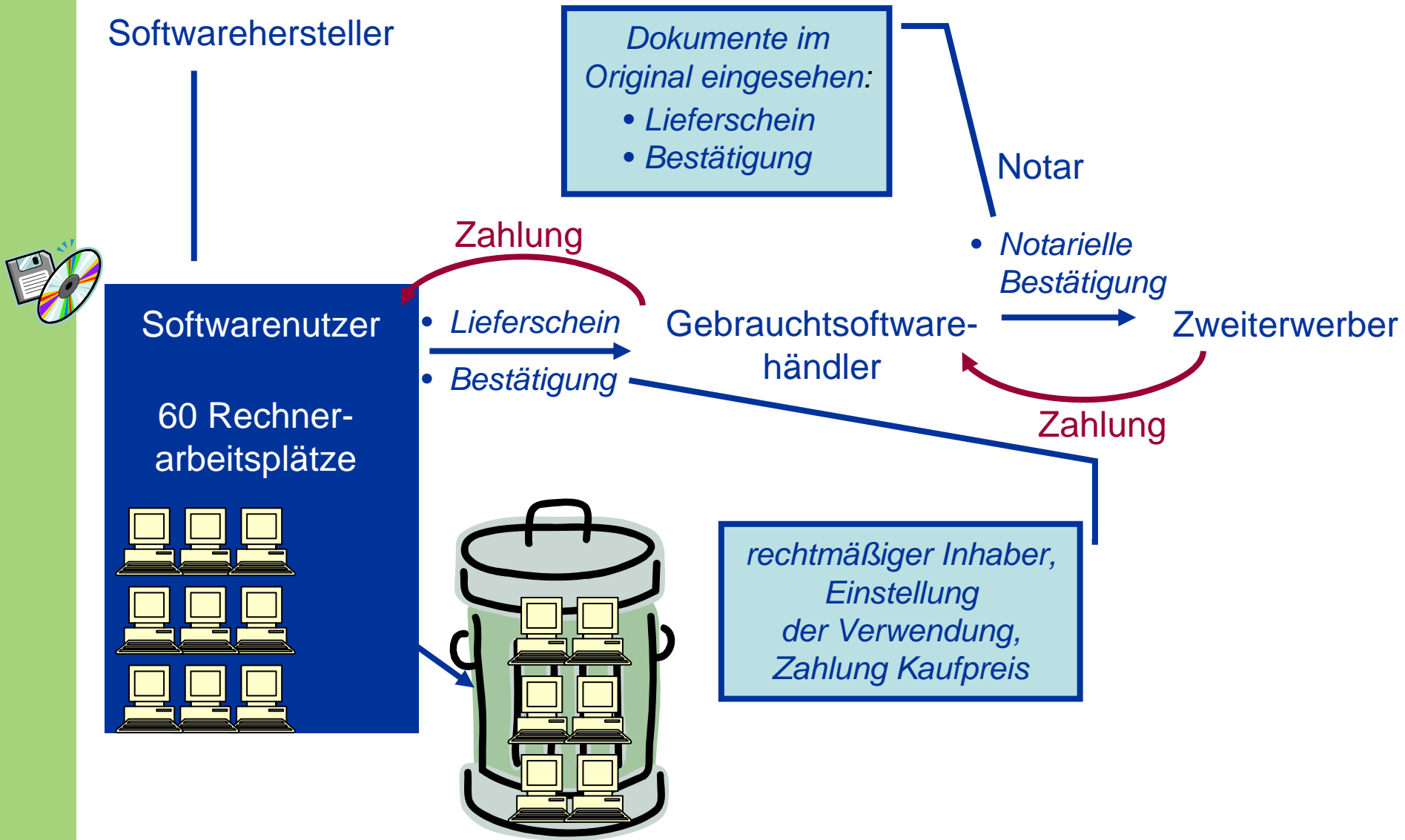
60 Rechner-
arbeitsplätze



Gebrauchtsoftware-
händler

Zweiterwerber





Softwarehersteller

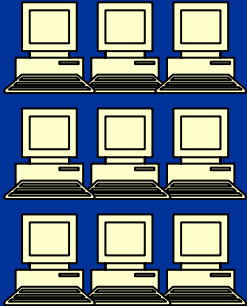
Datenträger
bleibt beim
Erstnutzer!

Installierte Version
der Software
bleibt beim
Erstnutzer!



Softwarenutzer

60 Rechner-
arbeitsplätze



Gebrauchtsoftware-
händler

Zweiterwerber



Gebrauchtsoftware-
händler übergibt
keine Kopie der
Software!

40 Rechner-
arbeitsplätze



Wie gelangt die Software zum
Zweiterwerber???

Softwarehersteller

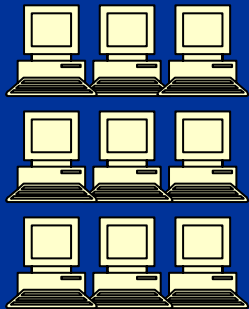
Datenträger
bleibt beim
Erstnutzer!

Installierte Version
der Software
bleibt beim
Erstnutzer!



Softwarenutzer

60 Rechner-
arbeitsplätze



Gebrauchtsoftware-
händler

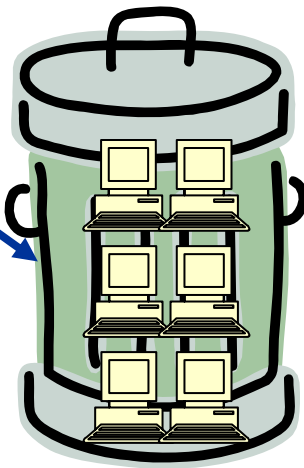
Zweiterwerber



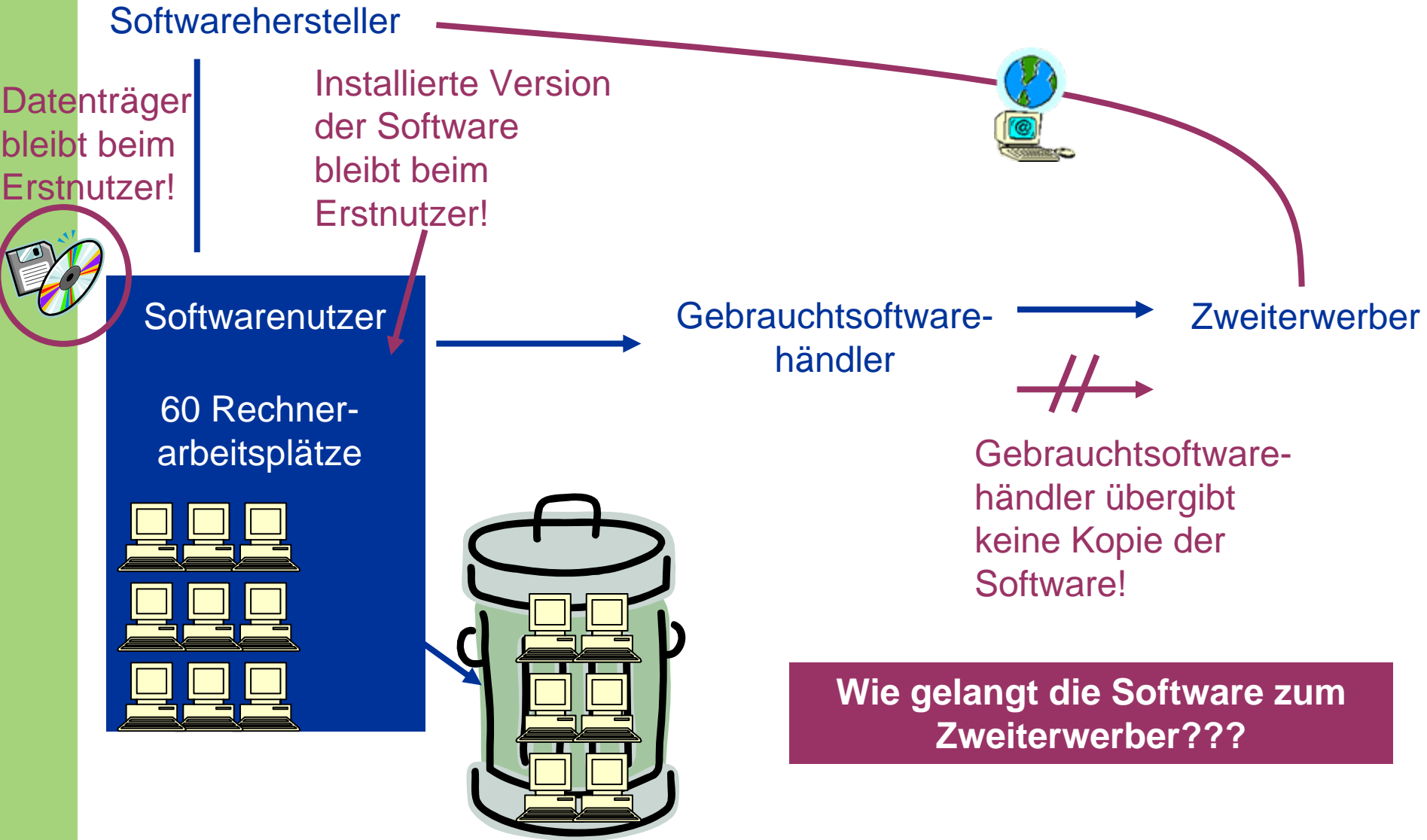
Gebrauchtsoftware-
händler übergibt
keine Kopie der
Software!



80 Rechner-
arbeitsplätze



Wie gelangt die Software zum
Zweiterwerber???



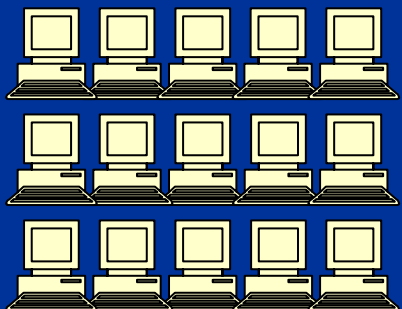
Softwarehersteller



für 100
Rechnerarbeitsplätze

Softwarenutzer

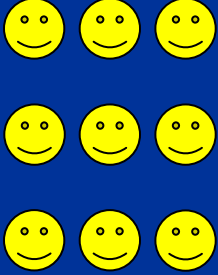
100 Rechner-
arbeitsplätze



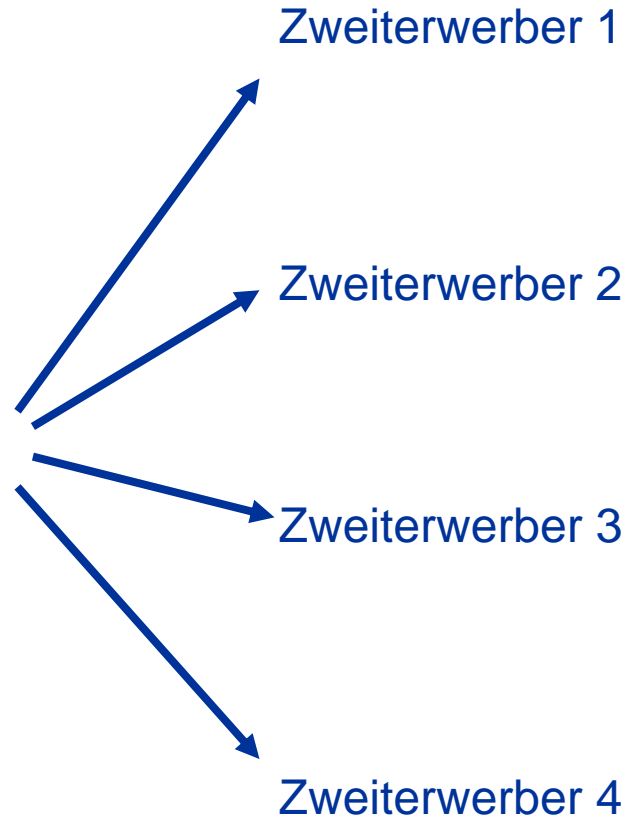
Softwarehersteller

☺ für 100
Rechnerarbeitsplätze

Softwareutzer
= 60 Lizenzen?!
60 Rechner-
arbeitsplätze

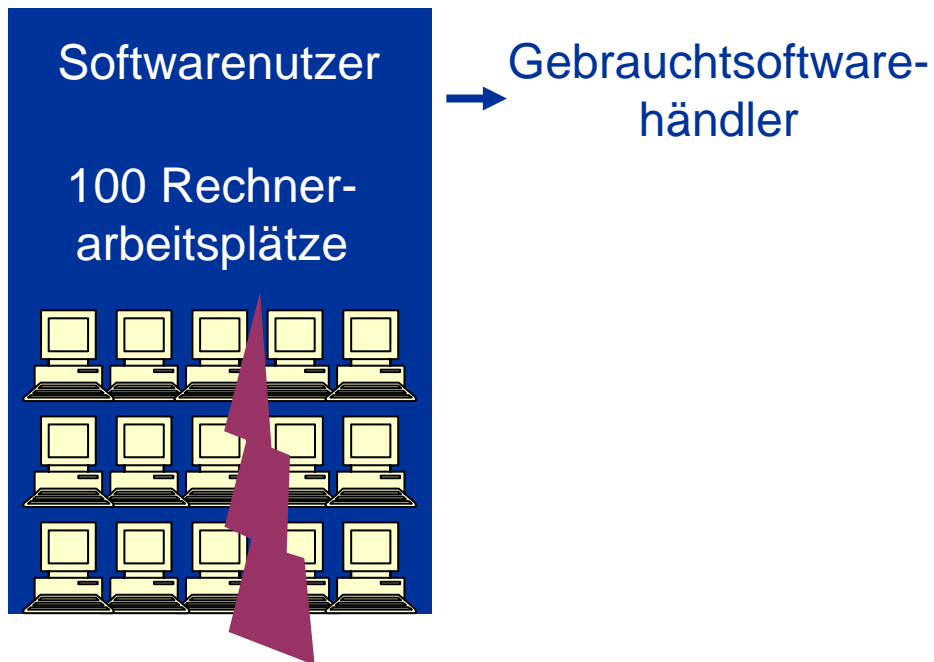


→ Gebrauchtssoftware-
händler



Softwarehersteller

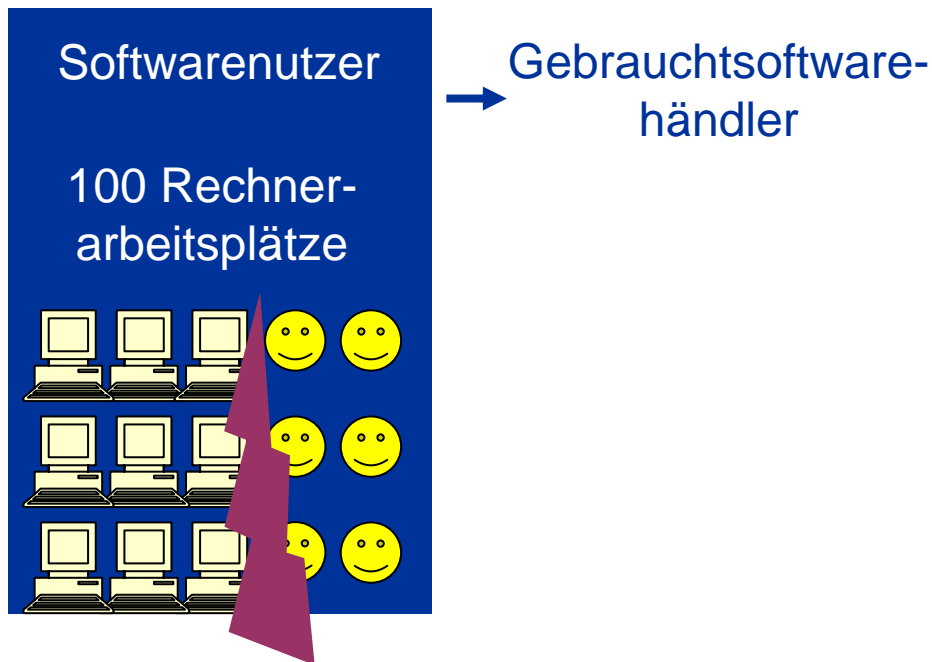
😊 für 100
Rechnerarbeitsplätze



1. Aufspaltung der Lizenz!

Softwarehersteller

😊 für 100
Rechnerarbeitsplätze



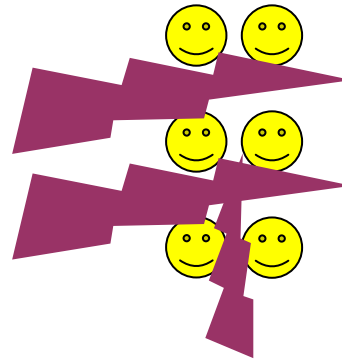
1. Aufspaltung der Lizenz!

Softwarehersteller

☺ für 100
Rechnerarbeitsplätze



→ Gebrauchtssoftware-
händler



2. Aufspaltung der Lizenz!

1. Aufspaltung der Lizenz!

Zweiterwerber 1

Zweiterwerber 2

Zweiterwerber 3

Zweiterwerber 4

Softwarehersteller

☺ für 60 Rechner



→ Gebrauchtssoftware-
händler

Zweiterwerber 1



für 15 Rechner

Zweiterwerber 2



für 15 Rechner

Zweiterwerber 3



für 5 Rechner

Zweiterwerber 4



für 5 Rechner

2. Aufspaltung der Lizenz!

1. Aufspaltung der Lizenz!

Handel mit gebrauchter Software

I. Fallgestaltungen

II. Sachverhalt

III. Urteil des Landgerichts München I

Softwarehersteller



- Durch Herunterladen entsteht auf dem Server eine Vervielfältigung, § 16 Abs. 1 UrhG
- Gebrauchtsoftwarehändler veranlasst seine Kunden, die Software zu vervielfältigen
- Gebrauchtsoftwarehändler ist für rechtswidrige Nutzungshandlungen durch Dritte verantwortlich

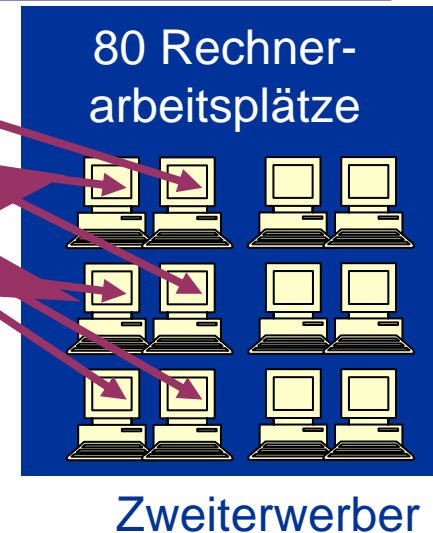
Dauerhafte Vervielfältigung auf dem Server und temporäre Vervielfältigungen im Arbeitsspeicher

Zweiterwerber



- Laden in den Arbeitsspeicher stellt eine Vervielfältigung nach §§ 16 Abs. 1, 69c Nr. 1 UrhG dar
- Vervielfältigung liegt immer dann vor, wenn der technische Vervielfältigungsvorgang zu einer gesteigerten Programmnutzung führt.
- Gesteigerte Programmnutzung liegt vor, wenn wie hier einem zusätzlichen Anwender die Nutzung ermöglicht wird.

Temporäre
Vervielfältigungen
im Arbeitsspeicher

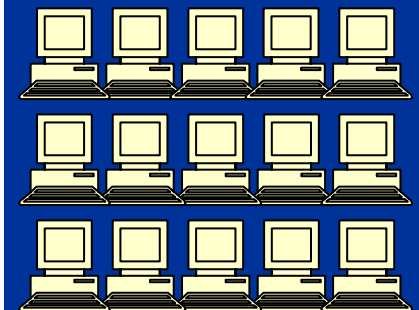


Softwarehersteller

Softwarelizenzvertrag:

Softwarenutzer

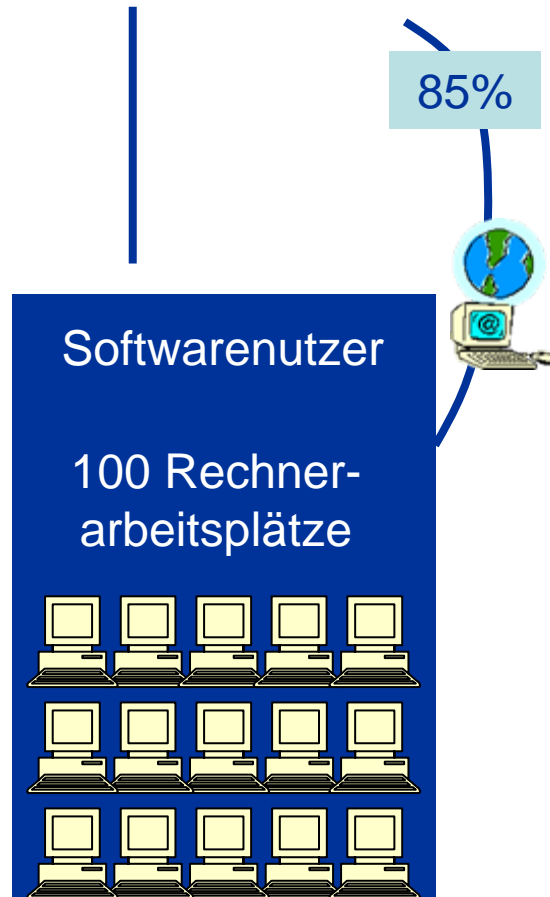
100 Rechner-
arbeitsplätze



„ausschließlich für Ihre internen
Geschäftszwecke ein unbefristetes, nicht
ausschließliches, **nicht abtretbares**
Nutzungsrecht“

- Einschränkung der Verfügungsbefugnis des Erwerbers über Nutzungsrecht mit dinglicher Wirkung möglich
- Abtretung der erworbenen Nutzungsrechte wirkungslos
- Unwirksamkeit gemäß § 307 Abs. 1 Satz 1 BGB hätte nur schuldrechtliche Wirkung
- Auch dann keine Einigung über Übertragbarkeit der Nutzungsrechte

Softwarehersteller



- Keine analoge Anwendung der Erschöpfung auf online heruntergeladene Software
- Erschöpfung nur für Verbreitungsrecht, nicht für Vervielfältigungsrecht
- Nicht zu rechtfertigen, den Erschöpfungsgrundsatz über seinen eigentlichen Anwendungsbereich beim Vertrieb von körperlichen Vervielfältigungsstücken hinaus auf Handlungen, mit denen eine Vervielfältigung verbunden ist, anzunehmen



➤ Zweck des Erschöpfungsgrundsatzes ist es nicht, das Werk an sich verkehrsfähig zu machen, sondern die Verkehrsfähigkeit des Werkstücks zu erhalten.

➤ Annahme einer Erschöpfung in einer Konstellation, bei der der Erwerber die Software nicht von dem Ersterwerber erhält, sondern sie sich auf andere Weise beschafft, würde den Erschöpfungsgrundsatz überdehnen.



Gebrauchtsoftware-
händler übergibt
keine Kopie der
Software!

Softwarehersteller

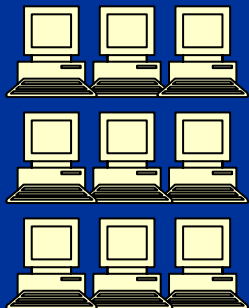
☺ für 60 Rechner



- Gegen eine Erschöpfung spricht insbesondere die Gefahr der Aufspaltung der Lizenzrechte
- Verkehrsfähig wären nunmehr auch Teile einer als einheitliche Lizenz veräußerten Nutzungsberechtigung

Softwarenutzer

60 Rechner-
arbeitsplätze



Zweiterwerber 1



für 15 Rechner

Zweiterwerber 2



für 15 Rechner

Zweiterwerber 3



für 5 Rechner

Zweiterwerber 4



für 5 Rechner

Fragen?



Dr. Truiken Heydn

BAKER & MCKENZIE

Theatinerstr. 23

80333 München

Germany

Tel: +49 - 89 - 55238-204

Fax: +49 - 89 - 55238-199

Truiken.Heydn@bakernet.com